



Liebe Leser/innen,

im letzten Jahr gab es viele Entwicklungen im Bereich des Forschungsdatenmanagements (FDM). Einige haben wir Ihnen bereits in unserem letzten Newsletter im Oktober 2019 vorgestellt. Über weitere, wie die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft veröffentlichte statistische Übersicht zum Antragsengang für die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI), informieren wir Sie hier.

Auch im ersten Quartal 2020 gab es bereits wichtige Ereignisse im Bereich FDM. Dabei handelt es sich sowohl um internationale Entwicklungen, wie die Unterzeichnung der „Sorbonne-Erklärung für offene Forschungsdaten“ durch neun Verbände forschungsstarker Universitäten aus verschiedenen Ländern, als auch um lokale Aktivitäten, wie die Formierung einer Open Science Initiative an der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Weitere Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Aber lesen Sie selbst.

Bleiben Sie gesund!

*Ihr Team der Kontaktstelle  
Forschungsdatenmanagement  
(KS FDM)*

## Inhalt

Sorbonne-Erklärung für offene Forschungsdaten

Statistische Übersicht zur Antragstellung für Nationale Forschungsdateninfrastruktur

Workshops zur „Thüringer Strategie zur Digitalisierung im Hochschulbereich“

Workshop zu Elektronischen Laborbüchern in Jena

Neue FAQ und Materialseite auf der Website der KS FDM

Open Science Get-Together in Jena

Best Practice Reihe des Thüringer Kompetenznetzwerks Forschungsdatenmanagement

Lange Nacht der Wissenschaften

Wettbewerb „FAIRest Dataset“

Open Data Impact Award des Stifterverbandes

Graduiertenakademiekurs zum Thema Forschungsdatenmanagement

Thüringer FDM-Tage 2020

Schulungsangebote der KS FDM

## Informationen

## Sorbonne-Erklärung für offene Forschungsdaten

Im Rahmen des internationalen Research Data Rights Summit wurde im Januar die „Sorbonne-Erklärung für offene Forschungsdaten“ unterzeichnet. Vertreter/innen von neun Verbänden forschungstarker Universitäten, die zusammen mehr als 160 Universitäten aus verschiedenen Teilen der Welt repräsentieren, unterzeichneten die Erklärung. Ziel ist es, Forschungsdaten entsprechend der FAIR Prinzipien so offen wie möglich zu machen.



In der Erklärung werden die Forschungseinrichtungen aufgefordert, die Bemühungen ihrer Mitarbeiter/innen im Bereich Datenmanagement und Datenpublikation zu unterstützen. Von den Regierungen und Förderorganisationen sollen die entsprechenden Ressourcen für die Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden.

Der offene Zugang zu Forschungsdaten ist ein entscheidender Faktor für die Transparenz und die Qualitätssicherung in der Wissenschaft. Somit kann sie auch maßgeblich zum Vertrauen der Öffentlichkeit in wissenschaftliche Erkenntnisse beitragen.

[\[nach oben\]](#)

## Informationen

## Statistische Übersicht zur Antragstellung für Nationale Forschungsdateninfrastruktur verfügbar

Am 6. Juni 2019 wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) das Programm zum Aufbau einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) vorgestellt. In dem durch Bund und Länder finanzierten Projekt sollen neue Maßnahmen zur systematischen Erschließung, Sicherung und Zugänglichkeit von Datenbeständen entwickelt werden.



Insgesamt wurden 48 Absichtserklärungen von Konsortien bei der DFG eingereicht, von denen 22 2019 einen Antrag auf Förderung gestellt haben. Die DFG hat nun eine [Statistische Übersicht zum Antragseingang](#) für die Ausschreibungsrunde 2019 veröffentlicht.

Institutionen aus Thüringen sind an mehreren dieser Konsortien als Mit Antragsteller und in einem Fall als Antragsteller beteiligt. Für das [Fachkonsortium Chemie in der NFDI \(NFDI4Chem\)](#), bei dem der Jenaer Professor [Christoph Steinbeck](#) (Cheminformatics and Computational Metabolomics) als Sprecher fungiert, ist die Friedrich-Schiller-Universität Jena Antragsteller. Auch in den folgenden beiden Ausschreibungsrunden werden sich Institutionen aus Thüringen an Konsortien beteiligen.

Wenn Sie mehr über die NFDI und die Beteiligung aus Thüringen erfahren wollen, besuchen Sie unsere [Informationsseite](#) zum diesem Thema.

[\[nach oben\]](#)

**Information**

## Workshops zur „Thüringer Strategie zur Digitalisierung im Hochschulbereich“

Zur Entwicklung der neuen Strategie zur Digitalisierung der Hochschulen in Thüringen fanden zwischen November 2019 und März 2020 drei Workshops statt. Die Themen lagen dabei auf verschiedenen Schwerpunkten: i) Forschungsunterstützung, ii) Digitalisierung in Studium und Lehre und iii) Verbesserung von digitalen Services. Ein weiterer geplanter Workshop zum Ausbau der erforderlichen Infrastrukturen konnte aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie nicht stattfinden.

In den Workshops wurden die Vertreter/innen von den Thüringer Hochschulen und dem TMWWDG über aktuelle Entwicklungen aus Projekten im Rahmen der Digitalisierungsstrategie in verschiedenen Bereichen und Einrichtungen informiert. In anschließenden Diskussionsrunden wurden bestehende Bedarfe und nötige Entwicklungen sowie die dafür notwendigen Mittel und Unterstützungen diskutiert.

Die Ergebnisse der Workshops werden in die Arbeitsgruppe zur Entwicklung der nächsten Phase der Digitalisierungsstrategie weitergegeben und sollen somit eine bedarfsorientierte Planung unterstützen.

[\[nach oben\]](#)

**Information**

## Workshop zu Elektronischen Laborbüchern in Jena

Am 12.03.2020 fand in Jena ein Workshop zum Thema Elektronische Laborbücher statt. Ziel des Workshops war es, den aktuellen Stand der Nutzung von Elektronischen Laborbüchern an Thüringer Forschungseinrichtungen festzustellen und einen Austausch zwischen Entwickler/innen, bestehenden Nutzer/innen und Interessierten zu ermöglichen.

Ein Schwerpunkt des Workshops war die Ermittlung von Kriterien zur Auswahl von entsprechender Software sowie notwendigen Ressourcen und Anpassungen von Arbeitsprozessen, die mit der Ein-

führung von ELNs verbunden sind. Als Ausgangspunkt für die Diskussion dienten Vorträge zu den Erfahrungen der Teilnehmer/innen, die an der Entwicklung oder Einführung von ELNs beteiligt sind. Auf Grundlage der Ergebnisse soll die Möglichkeit eines zentralen Angebots von ELN Software an den jeweiligen Hochschulen beziehungsweise ein landesweites Angebot geprüft werden.

Weitere Informationen zu ELNs finden Sie auf unserer [Informationsseite](#) zu diesem Thema.

[\[nach oben\]](#)

**Information**

## Neue FAQ und Materialseite auf der Webseite der KS FDM

Auf der Internetseite der Kontaktstelle Forschungsdatenmanagement sind für Interessierte zwei neue Möglichkeiten verfügbar, sich über verschiedene Aspekte des Themas Forschungsdatenmanagement zu informieren.

In den [FAQs](#) sind Antworten auf Fragen zu finden, die häufig im Rahmen von Beratungsanfragen an die KS FDM herangetragen werden. Neben Fragen zur Planung des Forschungsdatenmanagements in Projekten sind auch die Themen Speicherung, Publikation und Archivierung von Forschungsdaten vertreten. Ebenso finden sich Informationen zu rechtlichen Grundlagen und Regelungen im Bereich des Forschungsdatenmanagements.

Die [Materialsammlung](#) beinhaltet ein breites Spektrum an Informations- und Werbematerialien sowie Materialien zu Informations- und Lehrveranstaltungen zum Thema Forschungsdatenmanagement.

[\[nach oben\]](#)

**Information**

## Open Science Get-Together in Jena

Am 14.01.2020 fand in Jena ein informelles Treffen für Open Science-Interessierte statt. Das von Nachwuchswissenschaftler/innen der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften organisierte Get-Together, gab den Teilnehmern die Möglichkeit, über die Etablierung von Open Science Initiati-

ven an der Friedrich-Schiller-Universität zu diskutieren. Weitere Informationen zu der Veranstaltung erhalten Sie [hier](#).

[\[nach oben\]](#)

**Information**

## Best Practice Reihe des Thüringer Kompetenznetzwerks Forschungsdatenmanagement

Im Dezember 2019 startete das Thüringer Kompetenznetzwerk Forschungsdatenmanagement seine **Best Practice Reihe**. In den kurzen Beiträgen werden gute Praktiken und Werkzeuge an Beispielen aus Thüringen vorgestellt, die zur Verbesserung des Datenmanagements beitragen.



Die ersten vier Beiträge beschäftigen sich mit:  
 i) einem Verfahren zum Mini-Peer-Review für eigene Datensätze, ii) der Testphase zur Einführung von elektronischen Laborbüchern an der TU Ilmenau, iii) der Organisation und Versionierung von Quellcode und iv) dem zentralen Datenmanagement in Großprojekten.

[\[nach oben\]](#)

**Information**

## Lange Nacht der Wissenschaften

Am 22. November 2019 fand die Lange Nacht der Wissenschaften in Jena statt. Unter dem Motto „FAIRplay in der Wissenschaft“ konnten die Besucher am Stand der KS FDM Informationen zu den Herausforderungen und Möglichkeiten des Forschungsdatenmanagements erhalten. Außerdem konnten sie durch die Teilnahme an unserem „Open Science-Spiel“ einen Überblick über verschiedene Aspekte von Open Science und deren Vorteile für die Entwicklung der Wissenschaft erhalten.

Das „Open Science-Spiel“ steht online zur freien **Nachnutzung zur Verfügung** und kann für Öffentlichkeitsarbeit oder Lehrveranstaltungen verwendet werden. Das Spiel findet unter anderem in unseren Graduiertenakademiekursen Anwendung.

[\[nach oben\]](#)

**Ankündigung**

## Wettbewerb „FAIRest Dataset“



Anlässlich der Thüringer FDM Tage 2020 veranstaltet das Thüringer Kompetenznetzwerk Forschungsdatenmanagement den Wettbewerb „FAIRest Dataset“. Ausgezeichnet werden publizierte Datensätze, die den **FAIR Prinzipien** entsprechen und dementsprechend auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwendbar sind. Das Preisgeld beträgt bis zu 2.000 Euro, die für die Finanzierung von Maßnahmen im Bereich des Forschungsdatenmanagements an Thüringer Hochschulen eingesetzt werden können. Teilnahmeberechtigt sind Wissenschaftler/innen, die zum Zeitpunkt der Teilnahme an einer Thüringer Hochschule tätig sind. Die Datensätze können bis zum 30.04.2020 eingereicht werden. Weitere Informationen zum Wettbewerb und den Teilnahmebedingungen erhalten Sie [hier](#).

[\[nach oben\]](#)

## Ankündigung

## Open Data Impact Award des Stifterverbandes

Der [Stifterverband](#) verleiht in diesem Jahr zum ersten Mal den [Open Data Impact Award](#), um den Themen Open Science und Open Data in der Wissenschaft und der Gesellschaft mehr Sichtbarkeit zu verleihen. Mit dem Preis sollen Forscher/innen oder Forschergruppen ausgezeichnet werden, die durch Bereitstellung von offenen Forschungsdaten eine Innovation (Erfindung, Dienstleistung, Produkt oder kulturelle Nachverwertung) außerhalb der Wissenschaft ermöglicht haben oder das Potenzial zur Entwicklung eines solchen gesellschaftlichen Mehrwerts darlegen können.

Der Preis ist mit insgesamt 30.000 Euro dotiert, die auf die drei Preisträger verteilt werden. Teilnahmeberechtigt sind Wissenschaftler/innen (oder Forscher-Teams), die an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung mit einem Sitz in Deutschland tätig sind. Der Bewerbungsschluss ist am 30. Juni 2020.

Weitere Informationen und Zugang zum Bewerbungsportal für den Open Data Impact Award erhalten Sie auf der entsprechenden [Informationsseite des Stifterverbandes](#).

[\[nach oben\]](#)

## Ankündigung

## Graduiertenakademiekurs zum Thema Forschungsdatenmanagement

Im Sommersemester 2020 bietet die Kontaktstelle Forschungsdatenmanagement den eintägigen Workshop „Research Data Management – Make your data count!“ an.

Dieser Workshop unterstützt Doktorand/innen und Postdocs aus den BioGeowissenschaften dabei, ihre Anforderungen an das Datenmanagement zu ermitteln, egal in welcher Phase ihres Projekts sie sich befinden. Er gibt ihnen eine praktische Anleitung, wie sie ihre Daten organisieren, strukturieren, beschreiben und publizieren können, um gute wissenschaftliche Praxis zu gewährleisten.

Unter anderem werden folgende Inhalte behandelt: Wie beschreibe ich meine Daten mit Metadaten? Wie dokumentiere ich meinen Arbeitsablauf? Wie speichere ich meine Daten und schütze sie vor Verlust oder Missbrauch? Wie kann ich meine Daten archivieren und veröffentlichen? Welche rechtlichen Aspekte muss ich beachten, und welche Lizenzen sind geeignet? Die Kursprache ist Englisch.

Die Anmeldung zum Workshop, der im Rahmen der Graduierten-Akademie angeboten wird, erfolgt über das [Qualifizierungsportal](#) der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Aufgrund der aktuellen Beschränkungen durch die Corona-Pandemie sind noch keine finalen Termine verfügbar. Über neue Entwicklungen zu dem Kurs halten wir Sie in den [News](#) auf unserer Webseite auf dem Laufenden.

[\[nach oben\]](#)

## Ankündigung

## Thüringer FDM-Tage 2020



Vom 29.06.2020 bis 02.07.2020 richtet das Thüringer Kompetenznetzwerk Forschungsdatenmanagement die Thüringer FDM-Tage 2020 aus. Sollte aufgrund der aktuellen Lage keine Live-Veranstaltung möglich sein, werden die FDM-Tage als Online-Veranstaltung durchgeführt.

Unter dem Motto "Research Data Management: More than just a FAIRytale!" finden an den vier Thüringer Universitäten Informationsveranstaltungen zu den verschiedenen Aspekten des Forschungsdatenmanagements statt. Dabei soll vor allem deutlich gemacht werden, wie die Anforderungen an gutes Forschungsdatenmanagement im wissenschaftlichen Alltag umgesetzt werden können.

Die Thüringer FDM-Tage wurden 2019 von den Vertreter/innen des Thüringer Kompetenznetzwerks Forschungsdatenmanagement ins Leben gerufen, um das Thema Forschungsdatenmanagement und seine vielen Facetten thüringenweit bekannt zu machen.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 29.06.2020 an der Universität Erfurt wird auch der Sieger des Wettbewerbs "FAIRest Dataset" geehrt.

[\[nach oben\]](#)

### Ankündigung

## Schulungsangebot der KS FDM

Die Kontaktstelle Forschungsdatenmanagement bietet verschiedene Formate für Schulungen im Bereich Forschungsdatenmanagement an. Zum einen unterstützen wir Sie dabei, das Thema in bestehende Lehrveranstaltungen zu integrieren. Dies kann zum Beispiel in Form einer 90-minütigen Einführung im Rahmen eines Methodenkurses erfolgen.

Zum anderen bieten wir individuell gestaltbare Schulungen für fortgeschrittene Student/innen, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen und andere Zielgruppen (z.B. ganze Arbeitsgruppen) an, die wir inhaltlich und zeitlich an Ihre Bedürfnisse anpassen.

Weitere Informationen zu unserem Schulungsangebot finden Sie auf der [Schulungsseite](#) der Kontaktstelle Forschungsdatenmanagement. Sollten Sie das Angebot nutzen wollen oder Fragen haben, kontaktieren Sie uns gern über [researchdata@uni-jena.de](mailto:researchdata@uni-jena.de).

[\[nach oben\]](#)

	<b>Kontaktstelle Forschungsdatenmanagement</b> <b>Research Data Management Helpdesk</b>
	Besucheradresse: Jentower, 8. OG, Raum 08N01 Leutragraben 1, 07743 Jena,
	Postadresse: Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Informatik, Michael Stifel Center Jena, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena
	Telefon: +49 3641 9-463 40 oder -43, -44, -45, -46 Website: <a href="http://www.researchdata.uni-jena.de">www.researchdata.uni-jena.de</a>